



VPeWAL infos

Nummer 35 — Mai 2017

Protokoll der Generalversammlung vom 23. März 2017

In dieser Ausgabe :

Protokoll der
Generalversammlung
vom 23. März 2017

1-4

Sie finden das Proto-
koll auch auf
www.vpewal.ch

Eröffnung der Versammlung und Begrüssung durch die Prä- sidentin um 18:15 Uhr.

Eröffnung der Versammlung und Begrüssung durch die Präsidentin um 18:15 Uhr.

Die Versammlung wurde ordnungsgemäss durch Aufdruck auf der Mitgliedskarte Ende 2016, durch Publikation auf der Internetseite des VPeWAL, mittels Anschlag in den Dienststellen der Kantonsverwaltung und in der Mitteilung VPeWAL-Info Nr. 34/2017 einberufen. Es wurden die nachstehenden Traktanden bekanntgegeben:

1. **Eröffnung der Versammlung und Begrüssung**
2. **Protokoll der Generalversammlung vom 24. März 2016**
3. **Tätigkeitsbericht der Präsidentin**
4. **Rechnung 2016 und Revisorenbericht**
5. **Genehmigung der Rechnung und Entlastung der Organe**
6. **Budget 2017, Beiträge**
7. **Änderung der Statuten (Art. 4 und 13) – siehe Details auf der Internetseite www.vpewal.ch**
8. **Statutarische Wahlen**
9. **Präsentation Altersvorsorge 20/20**
10. **Information der Vorsorgekasse PKWAL**
11. **Verschiedenes**

2. Protokoll der Generalversammlung vom 24. März 2016

Das Protokoll der letzten Generalversammlung wurde in unserem VPeWAL-Info und auf der Homepage unseres Verbandes www.vpewal.ch publiziert. Es wird einstimmig angenommen und ein Dank geht an die Verfasserin Conny Métrailler und an den Übersetzer Albin Imoberdorf.

Wie üblich werden zwei Stimmzähler ernannt. Es sind dies Herr Jean-Marie Rézert für die rechte Seite des Saales und Herr Eric Mabillard für die linke Seite.

3. Tätigkeitsbericht der Präsidentin

Ariane Praz erstattet Bericht über die Tätigkeiten des Verbandes.

LOHNPOLITIK 2017

Wie Ihnen bekannt ist, waren wir fast alle betroffen von den durch den Staatsrat im Jahr 2016 beschlossenen Sparmassnahmen: ich spreche von der Herabsetzung des Koeffizienten für die individuelle Lohnerhöhung und die Leistungsprämie auf 0.6 (anstelle von 1.0). Der Staatsrat war nicht bereit, auf die durch Ihr Komitee und die Organe des ZMLP vorgebrachte Kritik einzutreten, welche sich gegen diese unausgewogene Sparmassnahme richtete. Zudem schloss er nicht aus, diese für die kommenden Jahre weiter anzuwenden.

Im Rahmen der Ende Jahr mit dem Staatsrat geführten Diskussion sind Ihr Komitee und die Organe des ZMLP auf diesen Punkt zurückgekommen und haben verlangt, dass diese ungerechte und unausgewogene Sparmassnahme bei den Löhnen des Staatspersonals für das Jahr 2016 nicht nur aufgehoben, sondern im Jahre 2017 durch die Anwendung eines Koeffizienten von 1.4 auf die Lohnerhöhung und Leistungsprämie kompensiert wird. Wir erwarteten vom Staatsrat – welcher für das Jahr 2016 eine wesentlich bessere Staatsrechnung angekündigt hat – dass er den Tatbeweis für eine faire Lohnpolitik antritt. Da die Staatsrechnung gut ausfiel, war die Sparmassnahme in keiner Weise mehr gerechtfertigt. Es wäre von unserem Arbeitgeber zu erwarten gewesen, dies anzuerkennen und unverzüglich im Jahre 2017 die Massnahme aufzuheben und die negativen Auswirkungen auf unsere Löhne rückgängig zu machen.

Aber, wie ihr selber feststellen konntet, war dies nicht der Fall. Aber trotz allem konnten wir erreichen, dass die negative Massnahme nicht, wie zuerst vorgesehen, für die Jahre 2017 bis 2019 weitergeführt wird. Die durch den um 0.4 reduzierten Koeffizienten erlittene Lohneinbusse kann nur durch eine Kompensation ausgeglichen werden. Wir vergessen diese Sparmassnahme nicht,

auch wenn sie nur temporär war und werden die künftige Lohnpolitik des Staatsrates aufmerksam verfolgen.

WIEDERHOLTE ANGRIFFE GEGEN DIE STAATSANGESTELLTEN

Mit Beunruhigung stellen wir vermehrt politische Angriffe eines Teils von Abgeordneten des Grossrats fest, welche sich offensichtlich zum Ziel gesetzt haben, die Lohn- und Arbeitsbedingungen der Staatsangestellten infrage zu stellen. Im Jahr 2015 wurden die Aufteilung der Beiträge an die Pensionskasse zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer sowie der Vaterchaftsurlaub zur Diskussion gestellt. Im Jahre 2016 wurde die Aufhebung der Leistungsprämien verlangt und vorgeschlagen, die Anzahl Feiertage der Staatsangestellten zu reduzieren. Und dies alles zusätzlich zu der vorher bereits erwähnten Sparmassnahme, dem seit mehreren Jahren verhängten Personalstopp und weiteren im Rahmen von PAS2 vorgesehenen Sparmassnahmen, auf welche ich noch eingehen werde.

In jüngster Zeit richtete sich die Stimmung im Grossrat ganz klar gegen die Kantonsverwaltung. Erstaunlicherweise, wie alle 4 Jahre, beruhigen sich die Gemüter in den letzten Monaten der Legislaturperiode, also vor den Wahlen... Wir sind gespannt, ob die neu gewählten Abgeordneten diese harte Linie weiterführen werden und ob der neue Staatsrat bereit ist, sich für die Mitarbeitenden der Walliser Kantonsverwaltung einzusetzen. Ich rufe in Erinnerung, dass wir unsere Rolle bei den Wahlen wahrnehmen müssen, denn wir wählen unsere Arbeitgeber selber. Die Entscheidung liegt in unserer Hand!

PAS 2

Ich schildere Ihnen kurz die Ausgangslage. Anfang 2014 hat der

Staatsrat mit dem sogenannten PAS2 ein Audit in Auftrag gegeben, um die Aufgaben und Strukturen des Personals der Kantonsverwaltung, der halbstaatlichen Institutionen und der drei Gewalten (Legislative, Exekutive und Judikative) zu überprüfen. Aufgrund der Resultate dieses Audits hat der Staatsrat ein Sparziel von 120 Millionen Franken festgelegt und in diesem Sinne eine Massnahmenpaket geschnürt, welches dem Grossrat zur Genehmigung vorgelegt wurde.

In der Novembersession 2016 hat der Grossrat die Sparmassnahmen in der Höhe von 41 Millionen Franken an den Staatsrat zurückgewiesen. Die neue Regierung muss also über dieses Dossier entscheiden. Wir müssen die Entwicklung wachsam verfolgen. In erster Priorität geht es derzeit um die Senkung der Staatskosten. Es ist somit zu erwarten, dass die Massnahmen direkte Auswirkungen auf unsere Arbeitsbedingungen und unsere Löhne haben werden.

PENSIONSKASSE PKWAL

Im letzten Sommer hat der Staatsrat eine Arbeitsgruppe eingesetzt, welche die Situation der Vorsorgekasse des Staates Wallis überprüfen und Vorschläge zu deren Weiterentwicklung machen soll, ohne die Versicherten schlechter zu stellen. Diese Arbeitsgruppe hat sich seither regelmässig getroffen und sie wird ihren Bericht in den nächsten Tagen dem Staatsrat abgeben. Unter Berücksichtigung, dass ein Beitragszahler von drei in den nächsten Jahren einen flexiblen oder vorzeitigen Rücktritt nehmen wird, hoffen wir, dass die PKWAL, der Staatsrat und der Grossrat ihren guten Willen unter Beweis stellen und ihre Kompetenzen in diesem Dossier mit Augemass wahrnehmen werden. Herr Vernier wird uns anschliessend mehr darüber sagen.

JAHRESAUSFLUG

Und nun zu etwas Erfreulichem. Ich spreche vom traditionellen Jahresausflug, welcher am 10. September 2016 durchgeführt wurde. François organisierte den Besuch des Zoos von Servion, mit dem Mittagessen im Restaurant de la Croix-Blanche und anschliessender Schifffahrt von Vevey nach Le Bouveret. Wie jedes Jahr und bereits zum 43. Mal fand der Ausflug grossen Anklang. Herzlichen Dank an François für sein Engagement und die tolle Organisation.

WEIHNACHTS-AKTION

Das Komitee des VPeWAL hat die letztjährige Weihnachtsaktion zu Gunsten der Gruppe Parkinson Wallis durchgeführt. Diese ist an den Standorten Monthey, Siders und Brig tätig. Mission und Ziele der Gruppe wurden im VPeWal Info Nr. 33 vom Dezember 2016 vorgestellt. Dank Ihrer Spenden konnte Ihr Komitee der Gruppe Parkinson Wallis einen Check über CHF 9'000.00 überreichen. Herzlichen Dank an alle für die grosszügige Unterstützung.

NEWSLETTER VPEWAL

Und zuletzt, wie jedes Jahr, rufe ich Ihnen den VPeWAL Newsletter in Erinnerung! Schreiben Sie sich direkt auf unserer Internetseite ein und Sie sind immer auf dem aktuellen Informationsstand!

Zum Schluss danke ich im Namen des Komitees und in meinem persönlichen Namen allen, welche ihren Beitrag zur erfolgreichen Tätigkeit des Verbandes beitragen.

4. Rechnung 2016 und Revisorenbericht

Unser Kassier Alain Bonvin präsentiert die Jahresrechnung. Die Einnahmen waren auf Fr. 94'000.00 budgetiert. Die effektiven Einnahmen beliefen sich auf Fr. 93'803.65,

die Ausgaben auf Fr. 86'069.00. Der Einnahmenüberschuss beträgt für das Jahr 2016 Fr. 7'734.65. Das Vermögen des Verbandes beträgt per 31.12.2016 Fr. 305'201.75.

Da die Revisoren an der Versammlung nicht teilnehmen können, verliest unser Vizepräsident Albert Stalder den Revisorenbericht. Die Revisoren bestätigen die Korrektheit der Rechnung und beantragen der Versammlung deren Annahme.

5. Genehmigung der Rechnung und Entlastung

Die Rechnung 2016 wird einstimmig angenommen und dem Kassier und dem Komitee Entlastung erteilt. Besten Dank an den Kassier für die tadellose Rechnungsführung. Ebenfalls besten Dank den beiden Revisoren für die wertvolle Arbeit.

6. Budget 2017, Beiträge

Das Budget 2017 wird von Alain Bonvin vorgestellt.

Einnahmen :	Fr.	93'000.--
Ausgaben :	Fr.	92'000.--
Ergebnis :	Fr.	1'000.--

Das Budget 2017 wird einstimmig angenommen.

Information :

Der ZMLP hat uns darüber informiert, dass trotz unserer Einwände der Verbandsbeitrag voraussichtlich in absehbarer Zeit erhöht werden muss. Unser Verband ist mit einem Beitrag von monatlich Fr. 8.— für die aktiven Mitglieder und Fr. 24.— im Jahr für die Pensionierten der kostengünstigste Verband. Trotzdem müssen wir das Thema Beiträge an einer der nächsten Generalversammlungen diskutieren. Es wird unserem Verband nicht möglich sein, eine Erhöhung von einem oder zwei Franken für 3500 Mitglieder beim ZMLP zu finanzieren.

7. Teilweise Statutenänderung (Artikel 4,13 und 28)

Wir müssen eine teilweise Anpassung der Artikel 4,13 und 28 der Statuten unseres Verbandes vornehmen. Aufgrund der Vereinbarung zwischen dem Staatsrat, dem ZMLP und den anderen drei Gewerkschaften werden die neuen Mitarbeitenden des Staats Wallis nicht mehr automatisch Verbandsmitglieder, sondern diese müssen eine Beitrittserklärung ausfüllen. Dementsprechend erfolgt eine Anpassung des Artikels 4.

Da wir diese Änderung vornehmen müssen, profitieren wir von der Gelegenheit und passen ebenfalls den Artikel 13 der Statuten betreffend die Zusammensetzung des Komitees an sowie den Artikel 28 betreffend den Ersatz der Statuten der Generalversammlung vom 25. März 2010 und aller früheren Versionen.

ALTE VERSION :

Art. 4 Aktivmitglieder

Alle von der Kantonsverwaltung oder ihr unterstellten Einrichtungen angestellten Mitarbeitenden werden als Mitglieder des Verbandes betrachtet.. Wer dem Verband nicht beitreten will, hat dies dem Komitee schriftlich mitzuteilen.

Art. 13 Zusammensetzung (des Komitees)

Die Leitung und Verwaltung des Verbandes obliegt einem aus 7-13 Mitgliedern bestehenden Komitee, das für 4 Jahre gewählt wird und wieder wählbar ist.

Alle Bereiche der Verwaltung sollen nach Möglichkeit vertreten sein.

Die Präsidentin / der Präsident wird durch die Generalversammlung gewählt.

Das gewählte Komitee verteilt die Funktionen unter sich. Es bestimmt die Vizepräsidentin / den Vizepräsidenten, die Sekretärin / den Sekretär und die Kassierin / den Kassier.

Art. 28 Aufhebung

Die vorliegenden Statuten, welche an der Generalversammlung vom 25. März 2010 angenommen wurden, ersetzen diejenigen vom 15. Mai 1987 und alle früheren.

So beschlossen durch die Generalversammlung am 25. März 2010.

NEU VORGESCHLAGENE VERSION:**Art. 4 Aktivmitglieder**

Alle von der Kantonsverwaltung oder ihr unterstellten Einrichtungen angestellten Mitarbeitenden werden vollberechtigte Mitglieder des Verbandes indem Sie Ihre Beitrittsanfrage dem Komitee schriftlich mitteilen.

Art. 13 Zusammensetzung (des Komitees)

Die Leitung und Verwaltung des Verbandes obliegt einem aus mindestens 5 Mitgliedern bestehenden Komitee, das für 4 Jahre gewählt wird und wieder wählbar ist.

Alle Bereiche der Verwaltung sollen nach Möglichkeit vertreten sein.

Die Präsidentin / der Präsident wird durch die Generalversammlung gewählt.

Das gewählte Komitee verteilt die Funktionen unter sich indem es unter seinen Mitgliedern die Vizepräsidentin / den Vizepräsidenten, die Sekretärin / den Sekretär und die Kassierin / den Kassier bestimmt.

Art. 28 Aufhebung

Die vorliegenden Statuten, welche an der Generalversammlung vom 23. März 2017 angenommen wurden, ersetzen diejenigen vom 25. März 2010 und alle früheren.

So beschlossen durch die Generalversammlung am 23. März 2017.

Die Statutenänderung wird einstimmig angenommen.

8. Statutarische Wahlen

Frau Dominique Ferraro und Herr Albin Imoberdorf haben ihren Austritt aus dem Komitee des VPeWAL erklärt.

Die Präsidentin dankt ihnen für die wertvolle und angenehme Zusammenarbeit und übergibt ihnen unter dem Applaus der Versammlung ein Geschenk.

Als Ersatz für die beiden Abgänge schlägt das Komitee des VPeWAL folgende Personen als neue Mitglieder im Komitee unseres Verbandes vor:

Frau Caterina Jacquod, Direktionssekretärin bei der Hochschule für Gesundheit seit 2012. Sie ist im Besitz eines Managementdiploms, eines eidgenössischen Ausweises als Marketing-Technikerin und eine Diploms für Teamführung und Projektleitung.

Herr Roger Summermatter, Personalberater beim Regionalen Arbeitsvermittlungszentrum seit Februar 2016. Er ist im Besitz eines eidgenössischen Ausweises als Spezialist in Personalführung. Er ist verantwortlich für den Bereich « Löhne und Sozialversicherungen » bei der Ausbildung im Rahmen des HR-Brevets und spezialisiert in den Bereichen Konfliktmanagement und Coaching.

Die Versammlung wählt Frau Jacquod und Herrn Summermatter einstimmig ins Komitee.

9. Präsentation Reform Altersvorsorge 2020

Die Präsidentin erteilt das Wort Frau Dominique Ferraro, Juristin bei der Kantonalen Ausgleichskasse Wallis, welche uns die Reform Altersvorsorge 2020 vorstellt.

Die Präsentation von Frau Ferraro kann auf unserer Homepage

www.vpewal.ch unter der Rubrik NEWS heruntergeladen werden.

Die Präsidentin dankt Frau Ferraro für Ihren Vortrag und eröffnet die Diskussion. Auf Nachfrage bestätigt Frau Ferraro, dass die Senkung des Umwandlungssatzes der 2. Säule für Neurentner teilweise kompensiert wird durch die Erhöhung der 1. Säule AHV um Fr. 70.—.

10. Informationen zur Vorsorgekasse PKWAL

Die Präsentation von Herrn Direktor Vernier kann auf unserer Homepage www.vpewal.ch unter der Rubrik NEWS heruntergeladen werden.

Die Präsidentin dankt Herrn Patrice Vernier für seine stets geschätzten Ausführungen.

11. Verschiedenes

Das Wort wird nicht verlangt.

SCHLUSS

Frau Ariane Praz dankt allen Anwesenden für die Unterstützung. Ein spezieller Dank geht an die Kolleginnen und Kollegen im Komitee für ihren Einsatz und die ausgezeichnete Zusammenarbeit.

Frau Praz schliesst die Versammlung um 19.35 Uhr und wünscht allen beruflich und privat viel Erfolg und Zufriedenheit.

Sitten, den 31. März 2017

Für den VPeWAL

Die Sekretärin: C. Métrailler